

# Einfaches Prinzip setzt sich durch

## Konfliktschlichtung feiert in diesem Jahr Jubiläum

Von Sven Hunger-Weiland

OLDENBURG/AMMERLAND. Längst nicht jede Streitigkeit muss gleich vor dem Kadi landen. Weitaus effektiver ist eine gütliche Einigung der Konfliktparteien. Dass dieses nicht nur sehr gut funktioniert, sondern auch länger anhält, davon kann der Verein Konfliktschlichtung e.V. ein Lied singen. Schließlich kann er in diesem Jahr auf 25 Jahre Erfahrung in dieser sicher nicht einfachen Materie zurückblicken.

Veronika Hillenstedt, Geschäftsführerin des Vereins, und Ehemann Jochen aus dem Vereinsvorstand sind sichtlich zufrieden mit dem

bisher erreichten: „707 Konfliktbeteiligte haben im vergangenen Jahr an einer Mediation teilgenommen. Das ist eine erneute Steigerung zum Vorjahr. Dabei wurden insgesamt Schadenserstatt- und Schmerzensgeldleistungen von 20000 Euro geleistet“, erläutert die Geschäftsführerin. Dabei kann der Schadensausgleich nicht nur aus Geldzahlungen bestehen. Auch das Einladen zum Theater oder zum Essen sowie Hilfeleistungen, wie Gartenhilfe oder Schadensreparatur, sind Optionen.

Das Prinzip ist einfach: Beide Konfliktparteien setzen sich, begleitet von einem neutralen Mediator, an einen Tisch und entwickeln

aus freien Stücken eine Lösung, mit der alle leben können. Klingt einfach, erfordert aber viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl, denn es geht nicht um kleine Nachbarschaftsstreitigkeiten, sondern mitunter um Straftatbestände wie Raub oder Körperverletzung. So gehören dann ebenfalls Polizei, Staatsanwaltschaft, aber auch Jugend- und Sozialamt zu den Partnern des Vereins, der Fälle im Jugendstrafrecht für die Stadt Oldenburg sowie im Erwachsenenstrafrecht im gesamten Landesgerichtsbezirk betreut.

„Für beide Seiten, Täter und Opfer, ist es schwierig, sich mit dem Gegenüber auseinanderzusetzen“, erklärt

Veronika Hillenstedt. Emotionen sind allgegenwärtig, sogar erwünscht. Dass alles im Rahmen bleibt, dafür sorgt der Mediator. Für die Opfer sei dies oft eine gute Möglichkeit, das mitunter traumatische Erlebnis verarbeiten zu können.

Die Täter wiederum lernen die Tragweite ihrer Handlung kennen. „Das schlägt sich auf die Rückfallquote nieder. Denn während Arrest und Gefängnis für 80 Prozent Rückfall sorgen, liegen die Zahlen nach einem Mediationsverfahren nach wissenschaftlichen Erhebungen bei 35 bis 40 Prozent“, betont Jochen Hillenstedt.

Lesen Sie weiter auf Seite 3.



Veronika und Jochen Hillenstedt freuen sich über 25 Jahre erfolgreiche Konfliktschlichtung. Foto: hw

## Prinzip setzt sich durch

Fortsetzung von Seite 1.

Anfang September soll das Jubiläum des Vereins gebührend gefeiert werden. Dazu wird am Freitag, 7. September, eine Jubiläumsveranstaltung unter dem Motto „Warum die Men-

schen sich so gerne vertrauen“ im Alten Landtag stattfinden. Nach Grußworten und Festvortrag sind die Teilnehmer zu einem „Café Dialog“ eingeladen, um Beiträge zum Thema zu erarbeiten. Eine Anmeldung für die Jubiläumsveranstaltung

unter [info@konfliktschlichtung.de](mailto:info@konfliktschlichtung.de) ist erforderlich. Am Samstag, 8. September, wird dann eine Benefizlesung mit Ben Becker in der Oldenburger Kulturetage stattfinden. Dann liest der Schauspieler Alfred Döblins „Berlin – Alexanderplatz“.